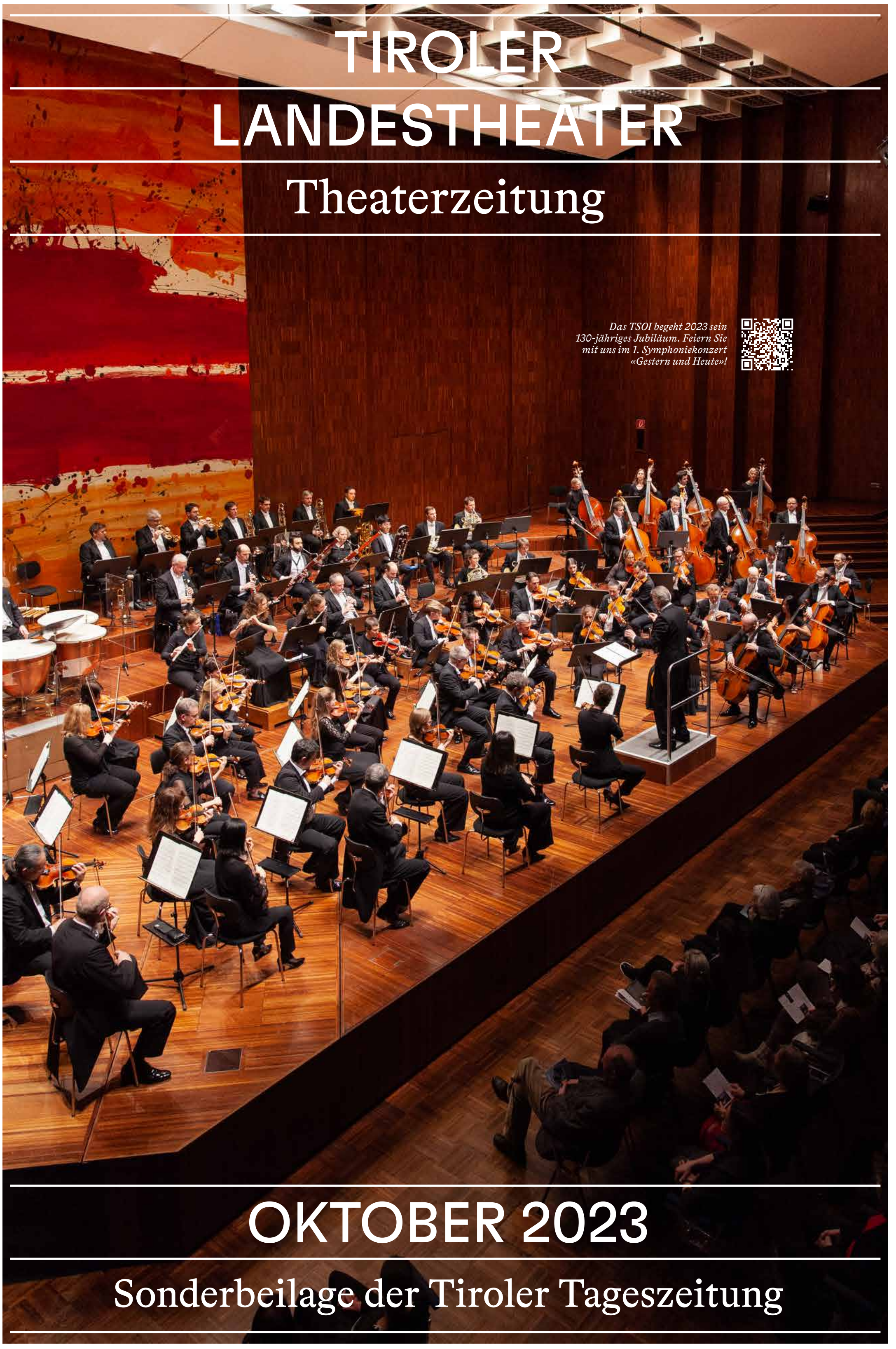
TIROLER LANDESTHEATER

Theaterzeitung

Das TSOI begeht 2023 sein 130-jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit uns im 1. Symphoniekonzert «Gestern und Heute»!



OKTOBER 2023

Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

Fight Club Tirol
Wolf oder Mensch

Es gibt da diesen berühmten Satz von diesem berühmten Politiker: «Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine.»

Tirol ist ein sehr demokratisches Land. So viel, wie hier gestritten wird, kann es anders gar nicht sein, das nennt man Logik. Logisch also, dass in Tirols größter Kulturinstitution der Streit jetzt zur Bühnenshow kultiviert wird, genauer gesagt zur einer Talkshow-Serie mit dem sportlichen Titel *Fight Club Tirol*.

Im *Fight Club Tirol* treten jeweils zwei Kontrahent:innen zum kämpferischen Gespräch über ein heißes Thema an, das allen unter den Nägeln brennt. Es gelten die Regeln eines fairen Boxkampfs: keine Schläge unter die Gürtellinie, Respekt vor dem Gegner, der Ringrichterin bzw. Moderatorin gehorchen, wenn sie «Stopp!» oder «Break!» brüllt. Alles andere ist erlaubt: harte Schläge, harte Fakten, hart im Nehmen, hart im Geben.

Der erste FCT steht im Zeichen eines Themas, das heißer nicht sein könnte und zu den notorischen Dauerbrennern gehört: der Wolf. Seit Rotkäppchens Zeiten geistert er als charismatischer Bösewicht durch unsere Märchen und Mythen, seit Kurzem weilt er wieder unter uns als wildes Tier – ganz real, ganz da. Für die einen ist er ein Schadwolf, für die anderen ein Hoffnungsschimmer am düsteren Horizont der bedrohten Artenvielfalt. Kaum jemand hat keine Meinung, wenn es um den Wolf geht, kaum eine:r will den großen Beutegreifer nicht entweder verbannen oder integrieren, entweder töten oder schützen – die Fronten sind auf das Herrlichste verhärtet! Optimal also für den ersten großen Fight am Tiroler Landestheater.

Natürlich kommt auch die Kunst nicht zu kurz beim FCT, schließlich sind wir am Theater. Die Schauspieler:innen Christoph Kail und Petra Pippan bereichern den Talk mit unterhaltsamen Einlagen, zum Beispiel mit der traurigen Ballade vom Wolf, den ein Schaf gefressen hat. Vielleicht war es auch ein Mensch im Schafspelz, wir werden sehen.

Anita Augustin
Ringrichterin und Moderatorin des FCT

BILD friendshipsucksproductions™

FIGHT CLUB TIROL
Folge 1:
Wolf oder Mensch

Ring frei für:
Dr. Georg Dornauer (*Parteivorsitzender der SPÖ Tirol und 1. Landeshauptmann-Stellvertreter*) und **Dr. Kurt Kotrschal** (*Biologe, Verhaltensforscher und Mitbegründer Wolf Science Center in Ernstbrunn*)

3.11.23 20.30 UHR [K2]

IMPRESSUM
Theaterzeitung 13. Oktober 2023
Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck, Rennweg 2, 6020 Innsbruck, T +43 512 52074-0, tiroler@landestheater.at, www.landestheater.at
REDAKTION Christoph Brunner / Dramaturgie / Kommunikation, Marketing & Vertrieb **GESTALTUNG** Simone Berthold & Magdalena Rainer **DRUCK** Intergraphik, 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03-1543 **REDAKTIONSSCHLUSS** 9.10.23. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DER DRAMATURGISCHE BLICK

EIN ENSEMBLE FÜR DIE OPER

TEXT Katharina Duda

Marie Smolka
© Martin Repplinger

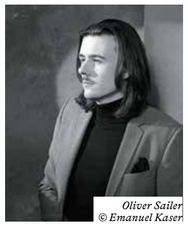
Florian Stern
© Emanuel Kaser

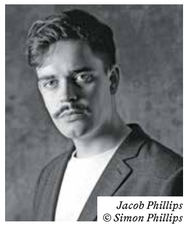
Annina Wachter
© Emanuel Kaser

Wie kommt eigentlich ein Musiktheaterensemble zustande? Mit viel Glück, Zittern, Hoffen, Bangen, mit vielen Freudenmomenten, mit Bedacht, Sorgfalt und dem Gefühl einer großen Verantwortung. Was wollen, was müssen wir spielen, was hat Aktualität, was zeitlosen Wert – und wen brauchen wir, um diese Stücke zu besetzen? Aber auch andersherum: Was für Rollen bietet man einem tollen, engagierten Ensemble, damit jede:r einzelne gesehen und gehört wird, wachsen und sich zeigen kann? So entsteht nach und nach ein Spielplan, der möglichst alle Wünsche erfüllt: der ein Publikum begeistert, Neues mit Altem mischt, die Verkaufszahlen nach oben treibt, die Presse glücklich macht, dem Orchester Möglichkeiten bietet, sich von seiner besten Seite zu präsentieren, spannende Künstler:innen ans Haus lockt und, und, und …

Parallel dazu beginnen die Vorsingen für neue Positionen im Ensemble. Es gibt wohl kaum einen heikleren Moment als diese sogenannten Auditions. Bereits im Flur begegnet man Sänger:innen aus aller Herren und Damen Länder. Alle aufgeregt, alle auf der Suche nach einer Anstellung, einem Engagement – und sei es nur als Gast! An vielen Häusern sitzt die Opernleitung während der Vorsingen im dunklen Zuschauerraum. Nacheinander treten die Kandidat:innen auf, singen ein, zwei Arien, dann heißt es: «Danke, der nächste bitte!». Was für eine schreckliche Situation! Uns war es wichtig, das Kennenlernen anders zu gestalten. Erst eine persönliche Begrüßung, ein Händedruck, ein paar Worte, dann wird gesungen, danach spricht man noch einmal miteinander, bedankt sich, schaut sich in die Augen. Immerhin hat man es mit Menschen zu tun! Im besten Fall Menschen, mit denen bald eine gemeinsame Arbeit beginnt.

Johannes Maria Wimmer
© Emanuel Kaser


Oliver Sailer
© Emanuel Kaser

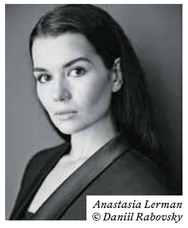

Jacob Phillips
© Simon Phillips

Unser neues Ensemble, zu dem natürlich auch viele in Innsbruck bereits bekannte Gesichter gehören, ist mittlerweile in der Stadt angekommen. Die erste Produktion ist mit *Die Liebe zu den drei Orangen* schwungvoll über die Bühne gegangen. Die Proben für *La Bohème* laufen. Wir lernen einander immer besser kennen: **Marie Smolka**, die ihre erste Mimì singt und später in der Saison als Simplizius Simplizissimus zeigen kann, was für eine herausragende Sängerdarstellerin in ihr steckt. In der Oper von Karl Amadeus Hartmann steht außerdem **Florian Stern** als Einsiedel auf der Bühne – und kann am Ende der Saison als Fritz Steppke in der Operettenproduktion *Frau Luna* noch mal das Tanzbein schwingen. **Annina Wachter** wiederum gibt in dieser Spielzeit ihr Rollendebût als Musetta und wird in der Uraufführung *Peter Pan* als notorische Fee Tinkerbell durch die Gegend schwirren. **Johannes Maria Wimmer** hat uns als König in *Die Liebe zu den drei Orangen* bereits die größte Freude gemacht, während **Oliver Sailer** als Colline immer noch derselbe großartige Bass ist wie beim ersten Händeschütteln. **Jacob Phillips** und **Bernarda Klinar** sind beide neu im Ensemble. Aus Vorsingen wird Außenstehenden generell nichts verraten. Aber vielleicht darf an dieser Stelle so viel gesagt sein, dass wir von den beiden am liebsten stundenlang immer noch eine Arie gehört hätten – wie eigentlich bei all unseren Sänger:innen! Im Februar stehen für beide große Rollen in der spartenübergreifenden Produktion *The Fairy Queen* an. Ein weiterer Neuzugang ist **Nikita Voronchenko**, der aktuell den Marcello in *La Bohème* probt. **Benjamin Chamandy** wiederum hat uns nach einem exzellenten Vorsingen bereits als Magier Celio in *Die Liebe zu den drei Orangen* verzaubert und wird später in der Saison zum Figaro höchstpersönlich werden. Seine Susanna gibt **Anastasia Lerman** – ebenfalls neu im Ensemble. Als Page Cherubino schwärmt unterdessen **Camilla Lehmeier** wieder auf der Innsbrucker Bühne aus. **Sascha Zarrabi** hat inzwischen die Narrenkappe des Orangen-Hofnarren Truffaldino abgelegt und bereitet sich auf den Feenkönig Oberon in *The Fairy Queen* vor. Und **Andrea De Majo** probt bereits den Joe Gillis in *Sunset Boulevard*. Ganz schön viel los bei uns!

Es ist eine bunte Truppe aus acht verschiedenen Ländern: herzlich, verbindlich und mit ganz viel Gesang. Typisch Theater – und jedes Mal ein seltenes Glück!

Nikita Voronchenko
© Privat

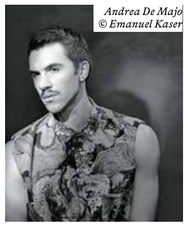
Bernarda Klinar
© Taro


Anastasia Lerman
© Daniil Rabovsky

Benjamin Chamandy
© Peter Adamik

Camilla Lehmeier
© Emanuel Kaser

Sascha Zarrabi
© Emanuel Kaser


Andrea De Majo
© Emanuel Kaser

SIE WOLLEN MEHR ÜBER DIE EINZELNEN SÄNGER:INNEN WISSEN? ALLE BIOGRAFIEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE.

SPESENKONTO

Feierabend-Bier mit Philipp Jescheck

Die Fremde ist ein Stück, das versucht, einen Zugang zu einer Zeit zu finden, die uns zu entgleiten droht, zu Orten, die wir kaum wahrnehmen – wie das jüdische Innsbruck. Christoph W. Bauer hat das Stück geschrieben, Philipp Jescheck inszeniert den Text für das Klassenzimmer. Und weil es gar nicht so einfach ist, etwas über Philipp Jescheck im Internet in Erfahrung zu bringen, erzählt er uns das lieber bei einem Bier nach Feierabend. Warum also nicht ins Theatercafé ums Eck …

FRAGEN Uschi Oberleiter **BILD** Karin Lübbers

DIE FREMDE
Klassenzimmerstück
von Christoph W. Bauer

Uraufführung *Regie* Philipp Jescheck, *Bühne & Kostüme* Leah Watzdorf, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter

AB 20.10.23
MOBIL UNTERWEGS

Ist es dir nach einer Abendprobe nicht lieber, endlich abzuschalten und mal über etwas anderes zu reden?

Philipp Jescheck Oh, ich rede gerne nach der Probe noch über das Stück, an dem wir arbeiten. Manchmal entsteht dabei dann nochmal ein neuer Blick oder ein neuer Gedanke.

Ich erinnere mich an unser erstes Gespräch über dieses Projekt – ein Stück, das die jüdische Vergangenheit Innsbrucks beleuchten soll. Eine Vergangenheit, die in Innsbruck in Vergessenheit geraten ist. Hat es dich damals überrascht, dass das hier so ist?

Mein erster Gedanke, als du mir davon erzählt hast, war: Wie toll, dass das Junge Theater so ein Projekt macht und einen Beitrag zur Erinnerung an die jüdische Geschichte leistet. In meiner Wahrnehmung ist die Erinnerungskultur manchmal ziemlich abstrakt, gerade für junge Leute. Deshalb finde ich den Fokus auf konkrete Lebensgeschichten bei diesem Stück so gut.

Wir alle waren sehr glücklich, dass wir Christoph W. Bauer dafür gewinnen konnten, mit «Die Fremde» einen Text für dieses Projekt zu schreiben. Ist es für dich eine Herausforderung, diese Geschichte auf die Bühne bzw. ins Klassenzimmer zu bringen?

Ja, aber ich bin dankbar über diese Herausforderung. Gerade, weil es bald kaum noch Zeitzeug:innen gibt, die erzählen können, und weil es gerade jetzt wichtig ist, laut gegen Antisemitismus und alle Formen der Diskriminierung zu sprechen.

Ist der Raum die Herausforderung? Oder das Thema? Oder der Text, weil er sehr poetisch ist und man ungern darin herumändert?

Ich finde das Klassenzimmer perfekt für dieses Stück. Die Unmittelbarkeit. Für mich ist wirklich das Thema eine Herausforderung. Dass die jungen Zuschauer:innen nicht sagen, oje, schon wieder was über die Nazis und dann zumachen. Es hat ja ganz viel mit heute, mit uns zu tun! Ich versuche eine Empathie mit der Geschichte zu erzeugen, eine zugängliche Form zu finden und freue mich, dass wir mit Christina Polzer eine Spielerin gefunden haben, die sich selbst stark mit dem Thema befasst.

Du bist am TLT wirklich kein «Fremder», seit vielen Jahren inszenierst du für dieses Theater – und das immer schon für alle Bühnen und Formate. Vom Großen Haus bis zum Klassenzimmerstück. Was ist dir lieber?

So pauschal kann ich das jetzt gar nicht sagen …

Warum?

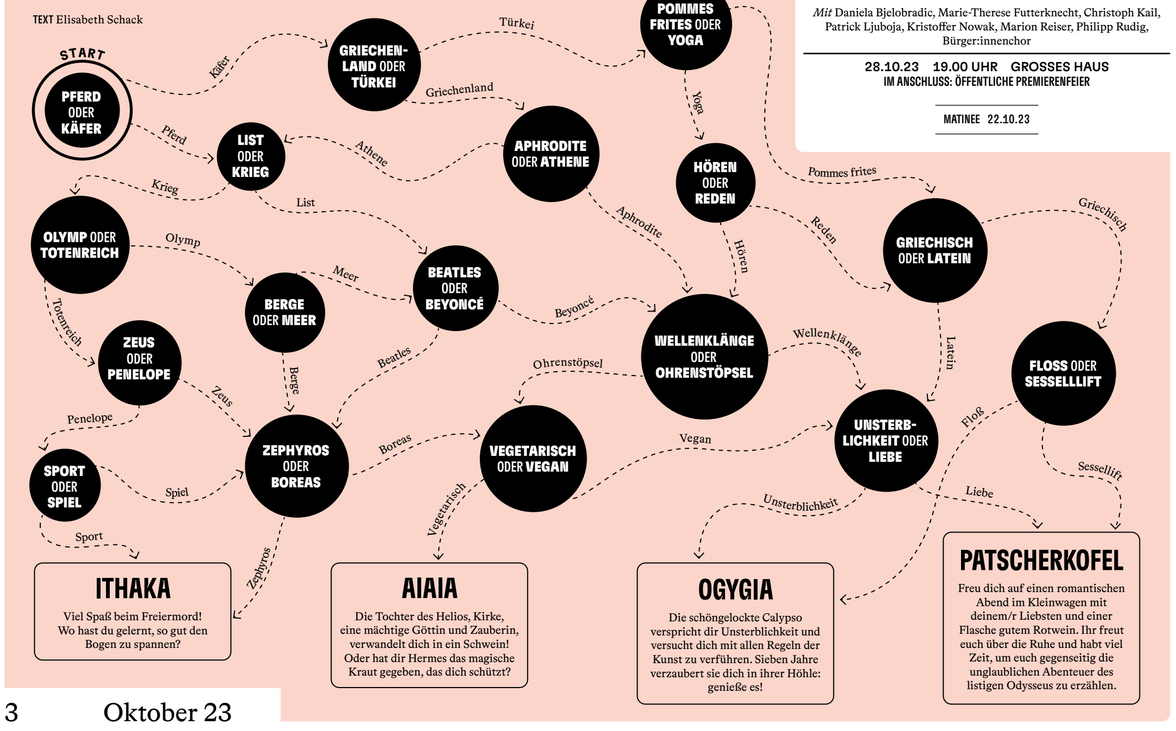
Ich liebe die kleinen Formate sehr, weil ich da offen arbeiten und experimentieren kann. Die Intimität des Raumes finde ich spannend. Dafür kann man im Großen Haus mit ganz anderen Mittel arbeiten. Ich finde beides hat seinen Reiz.

DER ENTSCHEIDUNGSBAUM: JETZT WIRD'S ERNST!

ITHAKA ODER PATSCHERKOFEL?

Folge dem Entscheidungsbaum mit Herz und Verstand und schau wohin es dich verschlägt! Wohin willst du zurückkehren? Haben wir Angst vor den Aufbrüchen und / oder dem Ankommen? Und was ist eigentlich «die Heimat»?

TEXT Elisabeth Schack



ODYSSEE
von Roland Schimmelpfennig

Österreichische Erstaufführung
Regie Bettina Bruinier, *Bühne & Video* Ayse Gülsum Özel, *Kostüme* Justina Klimczyk, *Komposition & Sounddesign* Kenneth Winkler, *Musikalische Leitung & Chorarrangement* Maria Craffonara, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter & Elisabeth Schack

Mit Daniela Bjelobradic, Marie-Therese Futterknecht, Christoph Kail, Patrick Ljuboja, Kristoffer Nowak, Marion Reiser, Philipp Rudig, Bürger:innenchor

28.10.23 19.00 UHR GROSSES HAUS
IM ANSCHLUSS: ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

MATINEE 22.10.23

A Family Night at the Movies

Das erste große Familienkonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck steht vor der Tür! Wir haben uns dafür die schönsten Familienfilme ausgesucht und das TSOI wird sie auf der Bühne des großen Hauses zum Klingen bringen.

TEXT Martina Natter BILDER Agnieszka Kulowska

Ob dieser Frack wie angegossen passt? Der prüfende Blick unserer Kollegin scheint skeptisch ...

Ganz ohne Leinwand, nur mit der fantastischen Filmmusik der berühmtesten Familienfilme, werden wir ein Feuerwerk an Bildern in den Köpfen unseres Publikums zünden. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren! Wie bereiten sich die beiden Hosts Jan-Hinnerk Arnke und Kristoffer Nowak und der Dirigent Hansjörg Sofka auf diesen Konzertabend vor? Ein Rundgang durchs Theater gibt Einblicke ...

Großes Kino bei der Family Night at the Movies

Während unser Dirigent Hansjörg Sofka, ausgewiesener Experte in Sachen Filmmusik, über einem Berg von Noten sitzt, Partituren studiert, Sprünge festlegt, die rechte Instrumentierung überlegt, feilen die beiden Moderatoren, leidenschaftliche Film-Liebhaber, an ihren Texten. Sie schauen sich dafür alle Filme noch einmal an, auch wenn es, wie beispielsweise bei *Ghostbusters*, schon das 42. Mal ist, wie Kristoffer Nowak offen zugibt. Jan-Hinnerk Arnke findet das Konzert eine tolle Gelegenheit, seine Traumrolle als Captain Hook, zum bereits 43. Mal zu studieren. Und *Das Dschungelbuch* kann man ohnehin nicht oft genug ansehen. Allein die Auswahl der zu hörenden Filmmusiken hat einige intensive Filmabende bei allen Beteiligten in Anspruch genommen. Da wurde mit aller Leidenschaft gekämpft für den jeweils eigenen Favoriten und hart verhandelt, um auch wirklich alle Lieblingsrollen darin unterzubringen. Einzig offen bleibt bis heute die Frage, ob *Batman* jetzt ein Familienfilm ist, oder doch eher nicht?

Filmmusik, die beflügelt!

Womit wir auch schon bei den Kostümen sind: den Besucher:innen des letzten Filmmusik-Konzerts ist vielleicht noch das aufsehenerregende Kostüm des Batman in Erinnerung. Wolfgang Rainer, seines Zeichens Schlagzeuger und Spezialist für Film-Kostüme der besonderen Art, wird am 4. November das Tiroler Symphonieorchester als Gast nicht nur am Schlagzeug bereichern, er wird auch mehrere Gelegenheiten bekommen, seine einzigartigen Kostüme in Szene zu setzen! Der Großteil der Kostüme kommt aber aus dem hauseigenen Kostümfundus.

Jede Menge Spaß bei unseren Vorbereitungstreffen.

Ein Lokalaugenschein in der Requisite ist immer besonders inspirierend.

Beim Besuch in der Requisite dürfen wir aus einer Vielzahl von Säbeln, Augenklappen, Pralinenschachteln, Glaskugeln etc. auswählen. Auch ein altes, rotes Wählscheibentelefon kommt zum Einsatz. Die Filmaffinen unter Ihnen werden vielleicht schon erahnen, welche Filmmusiken da gespielt werden!? Im Gegensatz zum berühmten Filmzitat «Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt», wissen unsere Kolleg:innen in der Requisite ziemlich genau, wo sie finden, was wir brauchen.

Die Begeisterung darüber, dass wir in den Weiten des Fundus auch diesen einen, ganz speziellen Regenschirm mit Papageienkopf gefunden haben, lässt unsere Vorfreude ins Unermessliche steigen. Handgeschnitzt von einem unserer Requisiteure ist er ein ganz besonderes Fundstück. Mary Poppins hätte ihre Freude damit! Apropos: Die Sängerin und Schauspielerin Juliana Haider ist neben Wolfgang Rainer unser zweiter Gast, sie wird das große Haus mit dem wunderbaren Geist des berühmtesten Kindermädchens verzaubern. Und das wird mit Sicherheit supercalifragilisticexpialigetisch!

Familienangelegenheit für Vater und Tochter Nowak: beide kommen im Konzert als Blockflötisten zum Einsatz.© Privat

A FAMILY NIGHT AT THE MOVIES
Familienkonzert mit Filmmusik und szenischer Moderation

Dirigent Hansjörg Sofka, *Szenische Moderation* Jan-Hinnerk Arnke & Kristoffer Nowak, *Gesang* Juliana Haider, *Schlagwerk* Wolfgang Rainer, *Kostüme* Andrea Kuprian, *Konzeption & Dramaturgie* Martina Natter

Mit Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

4.11.23 18.00 UHR
GROSSES HAUS

Hier wurde bereits ein very special guest im großen Haus gesichtet. Top secret!

WEITERE SCHNAPPSCHÜSSE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE.

+++ SPIELZEIT 23/24 +++ SCHAUEN SIE SICH AN, WAS SIE ALLES VERPASSEN KÖNNTEN +++ WWW.LANDESTHEATER.AT

85
4 Stücke mit einer Gesamtdauer von 85 Minuten spielt das TSOI beim 1. Symphoniekonzert.

78
78 Musiker:innen bilden das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck: 32 Frauen und 46 Männer

5
5 Dirigentinnen begrüßt das TSOI in der Jubliläumssaison 23/24.

THEATER-QUIZ

Was soll das denn sein – Ein Requisit? Sind Requisiten ...

A ... Ein italienisches Nudelgericht
B ... Gegenstände, die auf der Bühne gebraucht werden
C ... Kaputte Gegenstände, die schon repariert wurden

Wenn wir für eine Vorstellung Bühnengeld benötigen, dann ...

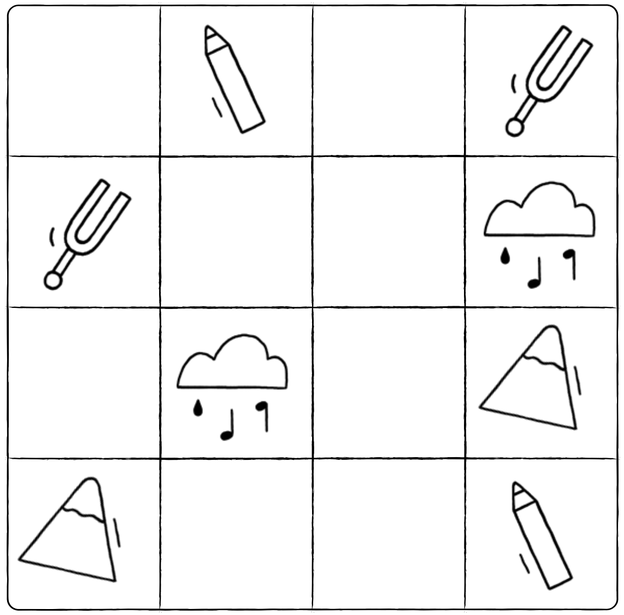
A ... rufen die Requisiteure und Requisiteurinnen bei der Nationalbank an.
B ... sammeln wir vor der Vorstellung ein, was die Beteiligten an Bargeld mithaben.
C ... werden Vorlagen ausgedruckt und zurecht geschnitten.

Aus welcher Sprache kommt das Wort «Requisit»?
A Latein
B Klingonisch
C Esperanto

Lösungen: B, C, A

REQUISITEN-SUDOKU

In unserer Requisiten-Werkstatt ist etwas durcheinander gekommen ...
In jeder Reihe und in jeder Spalte sollte jedes Requisit nur einmal vorkommen.
Kannst du die fehlenden Bilder ergänzen und unser Requisiten-Rätsel lösen?



JACQUELINE LOPEZ

Proben- und Trainingsleitung Tanz

Die Kanadierin Jacqueline Lopez gehört seit dieser Spielzeit zum Leitungsteam der Tanzsparte. Sie leitet die Proben und das tägliche Training, assistiert Choreograf:innen beim kreativen Prozess und übernimmt diverse organisatorische Aufgaben.

TEXT Stefan Späti BILD Sascha Onyshchenko

Jacqueline, vor rund einem Monat fiel der Startschuss für die neue Saison. Wie geht es dir, und was für eine erste Bilanz ziehst du nach dieser kurzen Zeit?

Jacqueline Lopez Es ist sehr aufregend, und es gibt viel zu tun. Ich lerne täglich dazu, beschäftige mich mit Strukturen und Leitlinien hier am Haus. Dazu kommen viele neue Gesichter, Kolleg:innen aus allen möglichen Abteilungen. Ich bin sehr glücklich darüber, wie schnell unser neues Ensemble zusammengewachsen ist und wie der Arbeitsprozess angelaufen ist.

Du kommst ursprünglich aus Kanada, bist aber schon längere Zeit in Europa. Was waren deine Stationen bisher?

Ich tanzte mehrere Jahre in Montréal bei Les Grands Ballets Canadiens. Einen Wechsel in der Direktion der Kompanie nahm ich zum Anlass, mein Glück als Tänzerin in Europa zu versuchen, und kam nach Österreich. Die erste Station war Linz, anschliessend tanzte ich für einige Jahre in Graz. Dort erhielt ich die Möglichkeit, erste Aufgaben als Assistentin wahrzunehmen. Daneben absolvierte ich ein Masterstudium in Tanzpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, in dessen Rahmen ich mich intensiv mit zeitgemäßen Trainingsstrukturen beschäftigte. Nach dem Studium erhielt ich ein Engagement als Proben- und Trainingsleiterin für die Tanzkompanie des Theaters St.Gallen, wo ich mit einem tollen Team arbeitete, eine Menge Verantwortung übernehmen und viel lernen konnte. Ja, und dann erreichte mich die Anfrage für Innsbruck – und somit kehrte ich zurück nach Österreich.

Was sind genau deine Aufgaben?

Da gibt es so vieles: In organisatorischer Hinsicht verfasse ich beispielsweise Probenpläne, kommuniziere mit Schnittstellen im Haus, teile freie Tage ein, lege Termine für Kostümanproben und Maskenzeiten fest. Das tägliche Ballettrainingen, den praktischen Bereich also, bereite ich in der Regel jeweils am Vortag vor und gehe es morgens vor 10 Uhr oft nochmal durch. Das Training sollte effizient sein und die Tänzer:innen optimal auf den bevorstehenden Probentag einstimmen. Auf die unterschiedlichen choreografischen Inputs und Bewegungsstile, die sie in den Proben und auf der Bühne umsetzen, kann ich sie bereits im Training spezifisch vorbereiten. Und ganz generell ist es wichtig, auf den Wochenrhythmus einzugehen: Wie bauen wir Energie am Montag auf, und wie beenden wir die Woche, wenn alle müde sind, damit wir keine Risiken eingehen.

Was magst du an diesem Beruf besonders? Gibt es Highlights, Lieblingsmomente?

Ein Highlight ist für mich, die Tänzer:innen direkt zu unterstützen. Also wie sie beispielsweise Bewegungsabfolgen flüssiger umsetzen und auf ihre jeweiligen Körper anpassen können. Es ist eine große Bereicherung, diesen Prozess begleiten zu dürfen und mitzuerleben, wie sich eine Choreografie zusammenfügt und letztlich das Resultat ergibt, das das Publikum zu sehen bekommt. Meine Arbeit, so essenziell sie ist, passiert in erster Linie im Hintergrund. Der Schaffensprozess bleibt dem Publikum verborgen, lediglich das Resultat auf der Bühne ist nach außen sichtbar. Ich fühle mich wohl in dieser Position, und ich finde es wichtig, zu betonen, dass alle Beteiligten, die in irgendeiner Form zur Entstehung eines Stücks beitragen – ob direkt sichtbar oder nicht – unentbehrlich sind.

Wie gefällt es dir in Innsbruck?

Es ist so schön hier! Ich liebe die Berge, sie erinnern mich an meine Heimat. Jeden Morgen, wenn ich diese großartige Aussicht sehe, bleibt mir kurz die Luft weg!

Wie funktioniert's?

Sie schicken uns ein Mail mit Ihrer Wunschvorstellung und wir organisieren Karte und Begleitung. Magdalena wie auch Michael hatten keine konkrete Vorstellung im Sinn, beide wollten sich einfach mal etwas Unkonventionelles im Theater anschauen. Warum also nicht *Sing Me Not A Ballad*?

Magdalena, 25, Projektkoordinatorin im Sozialbereich, trifft Michael, 27, Büroleiter

Michael

Was hast du dir von dem Abend erwartet?
Einen Theaterabend, an dem nicht nur das Stück eine Überraschung birgt, sondern auch die Begleitung.

Wie waren deine ersten Eindrücke?
Das durch den Rahmen des gemeinsamen Theaterbesuchs der Smalltalk ebenfalls davon geprägt war – für mich kein alltägliches Gesprächsthema!

Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?
Dass es keine Pause gab war das erste Gesprächsthema, denn auf ein Trumer Pils hatten wir uns beide schon gefreut. Im Anschluss besprachen wir unsere Eindrücke des Stücks.

Was war der seltsamste Moment?
Der erste Moment, wenn man die noch unbekannte Person trifft.

Zappelphilipp oder Quasseltante?
Mit Fortschreiten des Stücks wurde ich zum Zappelphilipp, meine Sitznachbarin aber ebenfalls.

Würdest du wieder mit Magdalena ins Theater gehen?
Definitiv, Magdalena war eine sehr angenehme Gesprächspartnerin!

Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?
Zwei Stunden ohne Pause haben sich ab und zu lang angefühlt, aber gleichzeitig war es auch sehr kurzweilig.

Was ist bei dir hängengeblieben?
Die Vielseitigkeit an Themen, die im Text, aber vor allem in der Musik thematisiert werden. Und somit alles in allem ein schöner Theaterabend!

Magdalena

Was hast du dir von dem Abend erwartet?
Einen musikalischen Abend mit einer Brise Überraschung und Ungewissheit.

Wie waren deine ersten Eindrücke?
Der durch uns deutlich gesunkene Altersdurchschnitt im Publikum war auffällig (vielleicht war das aber auch nur Einbildung).

Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?
Danach sprachen wir kurz über die Vorstellung und ob wir öfters das Theater besuchen und was die letzte besuchte Vorstellung war. Tatsächlich war das bei uns beiden Hamlet.

Was war der seltsamste Moment?
Ein gemeinsames Foto zu machen, obwohl man sich nicht kennt.

Zappelphilipp oder Quasseltante?
Zappelena ;-)

Würdest du wieder mit Michael ins Theater gehen?
Ja, sehr gerne – war ein wirklich schöner Abend. Wir haben uns gut unterhalten.

Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?
Gefühlt so 1 Stunde, wirklich 1,5 Stunden.

Was ist bei dir hängengeblieben?
So Vieles, aber am meisten eingeprägt hat sich mir der anfangs verlesene Text, da dieser wahnsinnig viel Inhalt enthielt, an den man sich auch noch während der Lieder klammern konnte und der einiges an Erklärung geliefert hat.

Anmeldungen für unser Blind Date bitte an **u.oberleiter@landestheater.at**

SCHAUFENSTER

104,9 km² Innsbruck – Raum für alle?

GIPFEL GESPRÄCHE

EIN GESPRÄCHSFORMAT AUF DEM GIPFEL DER ZEIT

[K2]

KUNST UND POLITIK IM DIALOG.

La Bohème, Odyssee, Die Bergbahn* und *Safe Ground: Wer sucht nicht nach der Heimat? Und wem gehört diese denn eigentlich? Bietet mir mein neues Zuhause Sicherheit? Wer hat keine Wahl und kämpft eher ums Überleben als zu leben? Nach kurzen künstlerischen Einblicken in die Herbstpremieren des TLT, laden wir Sie ein mit Expert:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und Künstler:innen des TLT ins Gespräch zu kommen.

Moderation Rebecca Sandbichler
Kooperation mit dem 20er – Die Tiroler Straßenzeitung

2.11.23
20.30 UHR
[K2]

JOBS JOBS JOBS JOBS JOBS JOBS JO

Wir werden uns noch anschauen

Die Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck als größte Kultureinrichtung von Tirol und Westösterreich sucht Verstärkung als:

ÜBERTITLER:IN (M/W/D)

BÜHNENTECHNIKER:IN (M/W/D)

ALLE OFFENEN STELLEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT/UEBER-UNS/OFFENE-STELLEN

BS JOBS JOBS JOBS JOBS JOB

PROGRAMM

OKTOBER

Fr 13. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
MUSIKTHEATER / Oper in vier Akten
und einem Prolog von Sergej S. Prokofjew
19.30–21.45 Uhr / Großes Haus / Abo FAM / Preis H

WAS IHR WOLLT*
SCHAUSPIEL / Die Facetten von Liebe und Begehren
in William Shakespeares tragischer Komödie
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E1 / Preis KG

Sa 14. **DIE VIER JAHRESZEITEN**
TANZ / Max Richters Rekomposition von Vivaldis Werk:
Tanzstück von Marcel Leemann
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis J

So 15. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.00–21.15 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis H

Mo 16. **ABONNENT:INNEN FÜHRUNG**
TREFFPUNKT Bei den Säulen vor dem Großen Haus
17.00 Uhr / Eintritt frei**

Mi 18. **ABONNENT:INNEN FÜHRUNG**
TREFFPUNKT Bei den Säulen vor dem Großen Haus
17.00 Uhr / Eintritt frei**

JAZZ & APÉRO 1*
After Work Concert der Jazzabteilung
18.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KD

WAS IHR WOLLT*
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C2 / Preis KG

Do 19. **GESTERN UND HEUTE**
1. SYMPHONIEKONZERT / 130 JAHRE TSOI
Werke von Gioachino Rossini, Johannes Brahms,
Christof Dienz & Antonín Dvořák
E-Bass Manuel Mayr, *Trompete und Elektronik*
Lorenz Raab, *E-Gitarre* Robert Pockfuß,
Dirigentin Delyana Lazarova
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKD / Preis SB

Fr 20. **ABONNENT:INNEN FÜHRUNG**
TREFFPUNKT Bei den Säulen vor der Großen Haus
17.00 Uhr / Eintritt frei**

DIE FREMDE UA AB 14
SCHAUSPIEL / Klassenzimmerstück
von Christoph W. Bauer
Ab jetzt mobil unterwegs / Preis KM

WAS IHR WOLLT*
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M2 / Preis KG

1. SYMPHONIEKONZERT: GESTERN UND HEUTE
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKF / Preis SB

Sa 21. **BLIND DATE***
Das Überraschungskonzert für Neugierige
16.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN
19.00–21.15 Uhr / Großes Haus / Abo SAB / Preis H

So 22. **MATINEE**
Einführung zu *Odyssee*
11.00 Uhr / Pausenfoyer Großes Haus / Eintritt frei**

DIE VIER JAHRESZEITEN
19.00 Uhr / Großes Haus / Preis J

Fr 27. **CREATION (PICTURES FOR DORIAN)** ÖEA
SCHAUSPIEL / Performance von Gob Squad –
quer durch alle Generationen
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E2 / Preis KG

SCREEN & SCORE:
DAS CABINET DES DR. CALIGARI
Mit Wolfgang Mitterers Stummfilmmusik (ÖEA)
20.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal
Abo HDMH / Preis GE

Sa 28. **ODYSSEE** ÖEA
SCHAUSPIEL / Roland Schimmelpfennig übersetzt
Homers Irrfahrten des Odysseus ins Heute
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis I
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier

WAS IHR WOLLT
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo SAB6 / Preis KG

So 29. **DIE VIER JAHRESZEITEN**
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis J

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM1 / Preis KG

NOVEMBER

Do 2. **DIE VIER JAHRESZEITEN**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo L / Preis I

[K2] GIPFELGESPRÄCHE
Künstlergespräch & Lesung
20.30 Uhr / [K2] / Eintritt frei**

Fr 3. **1:1 CONCERTS ©***
Theater unterwegs / Mit Musiker:innen
des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck
16.40 / 17.00 / 17.20 / 17.40 / 18.00 & 18.20 Uhr

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M1 / Preis KG

FIGHT CLUB TIROL
Die Talkshow mit Wumms
20.30 Uhr / [K2] / Preis KA

Sa 4. **A FAMILY NIGHT AT THE MOVIES**
ZUGABE: MUSIKVERMITTLUNG / Familienkonzert
mit Filmmusik und szenischer Moderation
18.00 Uhr / Großes Haus / Preis C

WAS IHR WOLLT
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo SA4 / Preis KG

So 5. **MATINEE***
Einführung zu *La Bohème*
11.00 Uhr / Pausenfoyer Großes Haus / Eintritt frei**

ODYSSEE
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis F

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM2 / Preis KG

Di 7. **KLASSIK LOUNGE 2***
Kammermusik in Wohnzimmeratmosphäre
20.30 Uhr / Die Bäckerei / Eintritt frei**

Mi 8. **CONTAKT 2**
Alte Musik im Gespräch
19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**

Do 9. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.30–21.45 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis G

Fr 10. **ODYSSEE**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo E / Preis F
Im Anschluss: Publikumsgespräch

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)
20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M2 / Preis KG

Sa 11. **DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN**
19.00–21.15 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis H

CREATION (PICTURES FOR DORIAN)
19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM3 / Preis KG

So 12. **SONNTAGSMATINEE 1***
BEGEGNUNGEN / Werke von Robert Zorn
11.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Eintritt frei**

DIE VIER JAHRESZEITEN
19.00 Uhr / Großes Haus / Preis J

PREISKATEGORIEN FÜR DIE JEWEILIGE VERANSTALTUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

BILDER Marco Borggreve, Erli Grünzweil,

**Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkassa!* **Zählkarten erforderlich* GH *Großes Haus* KSP *Kammerspiele* HDM GS *Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal* HDM KS *Haus der Musik Innsbruck, Kleiner Saal* UA *Uraufführung* ÖEA *Österreichische Erstaufführung* WA *Wiederaufnahme* GAST *Gastspiel* JTLT *Junges Theater* ZLM *Zum letzten Mal* ZG *Zugabe: Theater- und Musikvermittlung* *Hunger auf Kunst & Kultur: «Kulturpass»-Veranstaltungen* *Einführung / Foyer Großes Haus: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Kammerspiele: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Congress Innsbruck: 45 Min vor Konzertbeginn*

THEATER PAKTL

AB € 45

3 × THEATER ZUM SONDERPREIS

WWW.LANDESTHEATER.AT

#1 MITTWOCHS
Sunset Boulevard
7.2.24 / MUSIKTHEATER
Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte
13.3.24 / SCHAUSPIEL
The Fairy Queen
10.4.24 / MUSIKTHEATER

#2 FREITAGS
Café Schindler
12.4.24 / SCHAUSPIEL
Stabat Mater & Les Noces
3.5.24 / TANZ
Frau Luna
5.7.24 / MUSIKTHEATER

KASSA & ABOSERVICE
Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at / abo@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr / Sa 10.00 – 18.30 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

- 40% AUF KARTEN FÜR ALLE UNTER 27

ONLINE
www.landestheater.at / www.tsoi.at / www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIAL MEDIA
FACEBOOK tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
INSTAGRAM tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
YOUTUBE www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck